



Eingewöhnung



Eingewöhnung

Uns ist es wichtig, dass Eltern und Kinder sich von Anfang an bei uns willkommen fühlen.

Mit der Sicherheit, bei uns ernst genommen zu werden und den richtigen Ort für ihr Kind gewählt zu haben, sind die Grundsteine für eine intensive Eingewöhnungsphase und damit einer guten Kindergartenzeit gelegt.

Innerhalb unserer Einrichtung leben wir eine differenzierte Eingewöhnung, die sich durch verschiedene Eingewöhnungsmodelle, je nach Lebenssituation, Alter und Bedürfnissen des Kindes, individuell ausgestaltet. Hierbei haben wir stets im Blick, was das Kind benötigt und welche Formen der Eingewöhnung dem Kind besonders zugutekommen.

Konkret heißt dies ...

1 ROLLE DER ELTERN IN DER EINGEWÖHNUNG

- Es ist gut, wenn immer dieselbe Person dein Kind in der Eingewöhnung begleitet. Dies kann neben Mama oder Papa auch eine andere vertraute Person sein.
- Sei eher passiv.
- Dränge dein Kind auf keinen Fall, sich von dir zu entfernen.
- Akzeptiere immer, wenn dein Kind deine Nähe sucht.
- Sitze im Blickfeld, aber etwas abseits von deinem Kind.

- Nimm keine anderen Kinder auf den Arm.
- Dein Kind muss jederzeit die Gewissheit haben, dass du ihm Aufmerksamkeit schenkst, wenn es diese benötigt.
- Wenn andere Kinder deine persönliche Grenze überschreiten (z. B. an dir hochklettern), sage es ihnen.
- Halte auch du die persönlichen Grenzen der anderen Kinder ein.
- Vertraue den Erzieher*innen. Sie haben eine fachlich fundierte Ausbildung und sind höchst sensibel, um mit euch einen guten Kita-Start zu gestalten.
- Gehe aktiv auf die Erzieher*innen zu, auch wenn sie beschäftigt erscheinen. Sie signalisieren dann, wann sie für deine Situation und die eures Kindes bereit sind.
- Sei immer pünktlich.

2 EINGEWÖHNUNG AUS DER SICHT EURES KINDES

- In meiner ersten Kita-Zeit helfe ich mir am meisten, wenn ihr mir zu Hause schon erzählt, was mich in der Kita alles erwartet.
- Es ist wichtig, dass ihr selbst überzeugt seid, dass ein Kita-Besuch gut für mich ist.

- Nur wenn ihr mir zeigt, dass ihr euch in der Kita wohlfühlt, kann ich es auch tun.
- Es beruhigt mich am Anfang, wenn ich weiß, dass ihr in der ersten Zeit bei mir bleibt.
- Ich möchte zu Beginn erst mal schauen. Wenn es mir gut gefällt, bleibe ich jeden Tag ein bisschen länger.
- Ich will alleine entscheiden, wann und mit wem ich spielen möchte. Vielleicht brauche ich erstmal Zeit, um die anderen Kinder zu beobachten und mich an die neue Umgebung zu gewöhnen.
- Erzähle den Erzieher*innen, wenn ich mich müde, krank oder traurig fühle.
- Traut mir zu, alleine in der Kita zu bleiben – nur dann traue ich es mir auch selbst zu.
- Wenn ihr weggeht, seid ehrlich zu mir: Eine genaue Absprache ist besser, als falsche Hoffnung zu wecken.
- Auch wenn ich weine, verabschiedet euch bitte kurz von mir – ich werde ganz bestimmt getröstet.
- Wenn es mir schlecht geht, rufen euch meine Erzieher*innen an.
- Damit ich mich gut eingewöhnen kann, ist es wichtig, dass ich regelmäßig in die Kita komme. Durch Unterbrechungen – besonders in der ersten Zeit – muss ich immer wieder von vorn anfangen, mich einzugewöhnen.
- Wenn ich mich in der Kita wohlfühle und weiter-spielen möchte, heißt das, dass ich einen weiteren Schritt ins Leben gemacht habe, aber keinen Schritt von euch weg – ich habe euch genauso lieb wie vorher.





3 ROLLE DER ERZIEHER*INNEN IN DER EINGEWÖHNUNG

- Die Erzieher*innen heißen euch herzlich willkommen und laden euch ein, am Tagesgeschehen teilzunehmen.
- Sie betrachten das Verhalten zwischen Kind und Eltern*teil, um sich auf eure Interaktion abzustimmen.
- Die Erzieher*innen nehmen Kontaktangebote eures Kindes an.
- Außerdem nehmen sie vorsichtig Kontakt auf, ohne zu drängen.
- Die Kontaktversuche gestalten sich über Spielangebote oder über eine Beteiligung am Spiel eures Kindes.
- Die Erzieher*innen haben ein offenes Ohr für eure Belange, spricht sie bei Fragen oder dem Wunsch nach Hilfestellung aktiv an.

4

ABLAUF DER EINGEWÖHNUNG

1. Nehmt euch Zeit! Die Eingewöhnung kann 4 bis 6 Wochen in Anspruch nehmen. Jedes Kind ist einzigartig und hat seinen eigenen Rhythmus! Außerdem ist es wenig sinnvoll, direkt nach einer bzw. in der Eingewöhnung wieder Urlaub von der Kita zu nehmen.
2. Vor Beginn des neuen Kita-Jahres laden wir euch zu 3 Schnuppervormittagen ein, an denen ihr zusammen mit eurem Kind ca. 1 Stunde in der Einrichtung verweilen könnt.
3. Innerhalb unserer Eingewöhnung im U3-Bereich können die Aller kleinsten von den Vorteilen des Peer-Learning („Tübinger Modell“ - gruppenorientiert) profitieren. In diesem Rahmen werden die Kinder in Kleingruppen eingewöhnt, so dass sie miteinander und voneinander lernen können, um gemeinsam und gefestigt in den Alltag starten zu können.
4. Euer Kind hat das Recht, sich eine/n Bezugserzieher*in auszusuchen. Bedenkt, auch wir vertrauen eher Menschen, die uns auf Anhieb sympathisch sind und nicht immer findet euer Kind die gleichen Erzieher*innen sympathisch, wie ihr.
5. In der ersten Woche bleibt ihr zusammen mit eurem Kind für 1 Stunde täglich in der Einrichtung. Dies gibt eurem Kind Sicherheit und die Möglichkeit, die Einrichtung und die Erzieher*innen kennenzulernen,

ohne von zu vielen Eindrücken überfordert zu werden.

6. Ab der 2. Woche kann der Zeitraum, sofern euer Kind dies zulässt, ausgedehnt werden.
7. Ab jetzt überlasst ihr immer öfter den Erzieher*innen die Rolle, auf Signale eures Kindes zu reagieren und helft nur, wenn das Kind die Erzieher*innen nicht akzeptiert.
8. Wenn euer Kind von sich aus signalisiert, dass es sich wohlfühlt, wird ein erster Trennungsversuch stattfinden. Dazu geht ihr aktiv auf die Erzieher*innen zu, damit euer Kind sich, gestärkt mit ihnen an seiner Seite, von euch verabschieden kann.
9. Ihr verlasst, nach Absprache mit einem/einer Erzieher*in, für eine kurze Zeit (10–20 Minuten) lediglich den Raum und begeben euch außer Sichtweite.
10. Die Trennungsversuche werden sensibel durch die Erzieher*innen beobachtet und begleitet und, wenn möglich, stetig ausgebaut. Dabei entstehen individuelle Rituale, die kurz gehalten werden sollten.
11. Wichtig ist, dass der Abschied bezugspersonenorientiert, elternbegleitet und abschiedsbewusst vollzogen wird („**Kuss und Schluss**“).
12. Bei eurem Zurückkommen ist der Kita-Tag für euer Kind beendet und nach einer kurzen Übergabe und Austausch mit dem direkten Verlassen der Kita

verbunden. So versteht euer Kind, dass der Kita-Tag beendet ist („**abgeholt ist abgeholt**“).

13. Die Eingewöhnung ist beendet, wenn euer Kind den/ die Erzieher*in als sichere Basis akzeptiert hat. Dies ist z. B. dann der Fall, wenn es beim Weggang von euch protestiert (Bindungsverhalten zeigt), sich aber schnell trösten lässt.



5

GRUNDSÄTZLICH GILT ...

- siehe Vertrag
- siehe Broschüre „Benutzungsordnung“
- siehe Broschüre „Umgang mit Krankheiten“
- siehe Broschüre „Konzeption“
- siehe Broschüre „Bildung inklusive“

Zusätzliche Regeln

- Beim Bringen und Abholen den Sichtbereich verlassen.
- Kinder sollen gewickelt gebracht werden.
- „Kinderohren hören mit“ – bespricht sensible Themen niemals vor euren Kindern. Dies verunsichert sie. Ruft bei Bedarf nach dem Bringen an.

6

GUT ZU WISSEN ...

- Mit dem Kita-Start beginnt für Familien ein neuer Lebensabschnitt. Dies braucht Zeit zur Umgewöhnung. Viele Dinge, welche vorher gut rhythmisiert waren, verändern sich. Dies betrifft häufig auch den Mittagsschlaf. Viele Kinder brauchen plötzlich mehr Schlaf oder sogar wieder einen Mittagsschlaf, obwohl dieser bereits nicht mehr benötigt wurde.
- Es ist nicht ungewöhnlich, dass Kinder, die man schon eingewöhnt glaubte, noch einmal einen Rückschritt machen. Dies kann sich z. B. zeigen, indem sie bei der Trennung wieder weinen, obwohl es zuvor nicht mehr vorkam. Bedenkt: Wirklich zu verstehen, dass der Kita-Alltag jetzt dazugehört, braucht seine Zeit und kostet viel Kraft.
- Kinder suchen sich im Alltag ihre Ruhepausen. Einige Ü3-Kinder wählen dazu ihren Garderobenplatz. Dieser ist ihnen vertraut und ist das Einzige, was ihnen in der Kita „gehört“. Häufig wählen Ü3-Kinder auch den tollen Aussichtsplatz am Treppengeländer, z. B. um zu schauen, wann ihre Eltern kommen oder um das Treiben im Haus zu beobachten. An beiden Plätzen wirken Kinder auf Fremde und Eltern manchmal verloren. Die Erzieher*innen können die Gründe der Kinder gut einschätzen und begleiten sie, wenn sie Unterstützung und Zuwendung brauchen, akzeptieren aber auch den Wunsch nach einer Auszeit.
- Obwohl Kinder einen guten Tag bei uns hatten, zeigen sie manchmal beim Abholen ein anderes

Verhalten, z. B. Weinerlichkeit oder auch Aggressivität Eltern gegenüber. Dies liegt an der großen Anstrengung, welche Kinder aufbringen, um sich im Kita-Alltag zurechtzufinden und sich an die Strukturen anzupassen. Bei ihren Eltern wissen sie: Ich kann mich fallen lassen und die Anstrengung rauslassen. Meine Eltern haben mich immer lieb, egal wie ich mich benehme.

- Ein Kita-Tag ist wie ein Arbeitstag für uns Erwachsene: Er ist anstrengend! Viele Kinder brauchen danach eine Pause und ihre Eltern als Begleiter. Mutet ihnen nicht zu viel in ihrer Freizeit zu. Einfach in Ruhe daheim ankommen dürfen, ist ein hohes Gut.
- Es kommt häufig vor, dass Kinder im ersten Kita-Jahr vermehrt krank werden. Dies liegt am intensiven Austausch von allen möglichen Erregern und ist nicht ungewöhnlich.
- Wenn euer Kind angekommen ist, laden wir euch herzlich ein, bei uns zu hospitieren. Dadurch bekommt ihr einen realistischen Eindruck von unserem Alltag nach einer Eingewöhnungsphase.
- Jederzeit laden wir euch herzlich zu einem Elterngespräch ein. Sprecht dazu den Flurdiens am Eingangsbereich der Einrichtung an. Dieser macht gerne einen Termin. Für ein Elterngespräch planen die Erzieher*innen ca. 1 Stunde ein.
- Sollte etwas verloren gehen, sucht in den Fundkisten! Sie stehen oben im Regal gegenüber der Treppe und unten im Thekenregal. Regelmäßig werden alle



verlorenen Dinge in einer großen Kiste am Eingang gesammelt und bleiben dort bis zu einem bestimmten Zeitpunkt. Anschließend werden die nicht abgeholtene Dinge gespendet oder entsorgt.

- Über das digitale schwarze Brett der „ElternApp“ benachrichtigen wir euch über wichtige Informationen, welche die Einrichtung betreffen. Nähere Details zur Nutzung der „ElternApp“ erhaltet ihr bei der Aufnahme in unsere Einrichtung.

7

WAS MEIN KIND ALLES AB DEM 1. KITA-TAG MITBRINGEN MUSS

- Dies brauchen wir, um den Kita-Platz offiziell zu bestätigen:
 - Den von beiden Elternteilen unterschriebenen Vertrag
- Folgende Unterlagen müssen am ersten Tag vorliegen:
 - Ärztliche Bescheinigung
 - Angaben zum Kind
 - Erklärung zum täglichen Nachhauseweg
 - Einverständniserklärung Bildungsdokumentation
 - Einverständniserklärung Sonnencreme

▪ Einwilligung zur Weitergabe von Fotografien

▪ U3- oder Ü3-Informationsbogen

▪ 1 Foto **waagrecht** vom Gesicht eures Kindes an die Kita per Mail senden

■ Für den Alltag braucht euer Kind:

▪ Feste Hausschuhe (keine Hausschuhe, die leicht von den Füßen fallen können), bei den Kleinen auch Stoppersocken

▪ Ausreichend Wechselwäsche (ca. 3 Garnituren) – egal wie alt euer Kind ist! Bitte von Zeit zu Zeit überprüfen, ob die Sachen noch passen und dem Wetter entsprechen

▪ Gummistiefel, Regenhose, Regenjacke (dauerhafter Verbleib in der Einrichtung), bitte auch darauf achten, ob die Regenmontur zur Jahreszeit passt (gefüttert/nicht gefüttert)

▪ 1 Paket DIN A4 Druckerpapier

▪ 1 Kita-Sonnencreme – Marke: dm Med Kids Ultra Sensitive Sonnenspray LSF 50+. Falls euer Kind gegen diese allergisch reagiert, bitte eine eigene beschriftete Sonnencreme mitbringen

▪ Ein kleines Fotoalbum mit Bildern der Familie (hilft sehr bei der Eingewöhnung)

▪ Alle Schlafkinder brauchen eine kleine Decke bzw. die U3-Kinder einen Schlafsack

▪ 1 Großpackung Taschentücher

▪ Bei Bedarf Feuchttücher und Windeln

▪ Bei Bedarf eine Bürste

▪ Bei Bedarf einen Schnuller (evtl. ist es eine Überlegung wert, ihn vorher frühzeitig abzugewöhnen, ab 2,5 Jahren sollten Kinder ihren Schnuller abgeben)

▪ Bei Bedarf ein Kuscheltier

WAS MEIN KIND NOCH IM NOTFALL BRAUCHT:

■ Notfallmedikamente bei chronisch kranken Kindern mit ärztlicher Einverständniserklärung

■ Bescheinigung des/der Arztes/Ärztin bei Allergien und Lebensmittelunverträglichkeiten

WEIL FAMILIEN DAS MORGENS HÄUFIG VERGESSEN:

Je nach Jahreszeit ...

■ Ersatzmütze

■ Ersatzhandschuhe

■ Ersatzschal

■ Sonnenhut

Bitte kennzeichnet alles mit dem Namen eures Kindes!



Impressum



Paul Schneider Haus

Evangelische Kindertageseinrichtung

Leitung: Yvonne Hacke

Schmittingheide 72, 48155 Münster

Telefon 0251 383493-00

ms-kita-schmittingheide@ev-kirchenkreis-muenster.de

www.ev-kita-psh.com

Fotos © Isabel Salamon, außer S. 5 Jörg Budzinski

Stand: Januar 2025

Auflage 2